



## Lernen aus der Hochwasserkatastrophe

### Bildung von Arbeitsgruppen

Bereits während des Kampfes gegen die Fluten im Juni hatten sich die Mitglieder des Krisenstabes sowie Bürger der Gemeinde darauf verständigt, eine gründliche Auswertung der Ereignisse vorzunehmen. Ziel soll es sein, künftig besser auf solche und andere Naturkatastrophen (z.B. Walbrände, Tornados) vorbereitet zu sein. Auf seiner Sitzung am 21. November hat deshalb der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit den Beschluss gefasst, Arbeitsgruppen zu bilden. Diese sollen sich aus Vertretern des Gemeinderates, des während des Hochwassers tätigen Krisenstabes sowie kompetenten und interessierten Bürgern der Gemeinde zusammensetzen. Die Arbeitsgruppen werden zu folgenden Auswerteschwerpunkten tätig:

1. Verantwortung der Ratsmitglieder; Zusammensetzung des Krisenstabes; Zusammenwirken zwischen den Ortsteilen.
2. Melde- und Nachrichtendienst; Zusammenarbeit mit übergeordneten Dienststellen und Einsatzstäben; Information der Bürger.
3. Versorgung im Katastrophenfall (Absicherung der Versorgung mit Lebensmitteln, Getränken, Medikamenten, Dingen des täglichen Bedarfs, Versorgung alter und behinderter Bürger).
4. Infrastruktur und Versorgung der Haushalte (Trink- und Abwasser, Strom, Verkehrsverbindungen).
5. Deichsicherung (Deichwachen, Meldesystem, Materialbereitstellung und -einsatz)
6. Kompetenzverteilung (Feuerwehr, Polizei, ZHW, Betriebe, Versorgungseinrichtungen)

Der Inhalt der Auswertekomplexe kann bei Bedarf erweitert werden. Die Ergebnisse der Auswertung sollen in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden. Im Vorfeld sind natürlich alle Bürger aufgerufen, ihre Erfahrungen und Meinungen an die Gemeinde heranzutragen, die dann den jeweiligen Arbeitsgremien zugeleitet werden.

Herausgeber: Gemeinderat, Rathenowerstr. 2a, Tel.: 238; E-Mail:

[rathausanzeiger.klietz@online.de](mailto:rathausanzeiger.klietz@online.de); [www.klietz.com](http://www.klietz.com). Erscheint unregelmäßig nach Ratssitzungen und wird kostenlos an alle Haushalte in Klietz, Neuermark-Lübars und Scharlibbe verteilt. Kein Amtsblatt. Leserbriefe sind erwünscht. Kostenlose private und gewerbliche Anzeigen sind möglich. Redaktion: V.i.S.d.P.: E. Wienmeister, J. Buhk, T. Peters

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den freiwilligen Helfern, die die Gemeinde mit Ihrer Arbeit sehr unterstützen.

\*\*\*\*\*

\*

Wir wünschen Allen ein gesundes Weihnachtsfest, besinnliche und erholsame Feiertage, sowie einen guten Start ins Jahr 2014!

Allen Kindern wünschen wir einen fleißigen Weihnachtsmann!

\*\*\*\*\*

### Leserpost:

#### **„Danke für den Müll“**

*Auf diesem Wege möchten wir uns bei „Den-“ oder „Derjenigen“ bedanken, die Ihren Müll bei uns im Container entsorgt haben.*

*Ist ja auch ein tolle Sache, wenn man Müll nicht im Wald oder auf der Wiese entsorgt und damit die Umwelt schont. Oder sich sogar einen eigenen Container besorgt.*

*Aber bitte das nächste Mal nur Bauschutt in den Container schmeißen. Da wir ein Sammel- und Sortiersystem in Deutschland haben, bitte Glas zu Glas, Plastik zu Plastik und Papier zu Papier. Sollte es irgendwelche Probleme damit geben, sind wir gerne bereit dort Nachhilfe zu leisten. Da wir aber sonst nichts zu tun haben, erledigen wir das diesmal für Sie.*

*Ach, und noch etwas. Habt keine Angst uns zu fragen zwecks der Entsorgung, schließlich wird der Container von uns bezahlt.*

*Also Danke nochmal für die Frechheit.*

Familie Lehmann aus der Mühlenstraße

## „Buddelei“ ist fast beendet

Die Erdarbeiten der vergangenen Wochen gehen nun dem Ende zu. In der Dammstraße verlegte der Energieversorger Avacon die letzte im Ort noch existierende Freileitung unter die Erde. Damit wird nicht nur die Störanfälligkeit verringert, sondern auch das Dorfbild weiter verschönert. Das dauert jedoch noch bis zum Frühjahr 2014, denn erst dann werden die Strommasten entfernt. Weiterhin dürfte dem aufmerksamen Beobachter nicht entgangen sein, dass neben dem Hebewerk an der Windmühle eine neue Trafostation errichtet wurde. Diese Maßnahme ist bereits eine Reaktion auf die Hochwasserkatastrophe im Juni. Damals war der Trafo vor dem Bauhof der Fa. Matkze "abgesoffen". Mit der Verlegung an die jetzige Stelle will man einem solchen Ereignis für die Zukunft aus dem Weg gehen. Über eine adäquate Maßnahme hinsichtlich der Station am Kiesloch (Richtung Hohengöhrener Damm) konnte uns leider bisher keine Auskunft erteilt werden. Auch eine Anbindung der Seesiedlung (ist ja öfter durch Stromausfälle betroffen) an die neue Station an der Mühle ist aus Kostengründen bisher nicht vorgesehen. Was die Erdarbeiten in der Straße "Am Ring" betrifft ist zu berichten, dass dort eine Gasleitung bis zum Ledigenwohnheim der Bundeswehr verlegt wurde. Damit will sich die Bundeswehr eine separate Wärmeversorgung für dieses Objekt schaffen.

## „Bürgerbegehren zur Schulentwicklung

Am 20.11.2013 wurde durch den Verbandsgemeinderat der Beschluss gefasst, das Bürgerbegehren wegen eines Formfehlers für unzulässig zu erklären. Die Abstimmung war wie zu erwarten im selben Verhältnis der Stimmberechtigten wie bei der Beschlussfassung zum Schulentwicklungsplan.

Die vier Gemeinden die sich schon wie beim ersten Beschluss dagegen ausgesprochen haben, sind hier ihrer Einstellung zum Thema treu geblieben. Bei der Abstimmung wurde leider den Ratsmitgliedern nicht mitgeteilt, dass Sie auch gegen die Empfehlung zur Unzulässigkeit stimmen können. Aus meiner Sicht sehe ich die Ratsmitglieder nicht genügend informiert über die rechtlichen Bestimmungen zur Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Nach der Abstimmung wurde durch Herrn Heinicke der Antrag gestellt, den Beschluss zur Schulentwicklung vom 04.09.2013 nochmals bei der nächsten Ratsversammlung auf die Tagesordnung zu setzen. Dieser Antrag wurde durch Wahl bzw. Handzeichen angenommen. Jetzt liegt es wieder beim Rat um darüber zu entscheiden, ob gravierende Mängel oder Tatsachen im Beschluss sind, welche diesen zu einer Aufhebung zwingen.

Von Seiten der Organisatoren des Bürgerbegehrens wird jetzt an dem Widerspruch zur Zulässigkeitsvoraussetzung gearbeitet. Der Beschluss wurde für unzulässig erklärt, weil die Frage nicht eindeutig mit Ja oder Nein beantwortet werden kann und weil kein Vorschlag für eine andere Variante eingebracht wurde. Die Frage ist mit JA oder Nein zu beantworten. Im Gegensatz zu unseren Ratsmitgliedern gibt es für uns nur ein JA oder Nein und keine Stimmenthaltung wie auch bei der letzten Abstimmung vorgekommen ist.

Das nicht erklären von weiteren Varianten liegt daran, dass hier nicht verlangt werden kann das sich außenstehende Bürger innerhalb von zwei Wochen eine Variante ausdenken, wofür die Ratsmitglieder bzw. der Sozialausschuss anderthalb Jahre brauchten. Zum weiteren liegen dem Rat bereits weitere vier Varianten vor, welche alle Kinder-, Eltern- und finanziell verträglicher sind.

Im Nachgang ist hier noch zu erwähnen das gem. § 25 Gemeindeordnung jeder Bürger der eine Unterschrift geleistet hat das Widerspruchsrecht gegen die Kommunalaufsicht des Landkreises Stendal hat. Ich würde mich freuen wenn so viel Bürger wie möglich von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen würden.

WIR BLEIBEN DRAN.

\*\*\*\*\*

*Weihnachtsmarkt am 30.11.2013 ab 14.00 Uhr auf dem Kirchplatz in Kfietz. Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt! Seid dabei!*

\*\*\*\*\*

Anzeige

**Hat Ihre KfZ-Versicherung auch erhöht? Dann nutzen Sie Ihr Sonderkündigungsrecht noch jetzt im Dezember. Ich mache Ihnen gerne ein gutes Angebot.**

### **Erika Gorani**

Versicherungsfachfrau (BWV)  
Allianz Generalvertreterin

Ernst-Drong-Straße 3  
39590 Tangermünde  
Telefon: 039322 45563  
Telefax: 039322 73213  
Mobil: 0162 2030726

oder Feldstraße 11  
39524 Kfietz  
039327 93556

Erika.gorani@allianz.de

**Allianz** 

### **Unsere Öffnungszeiten**

**Di u. Do** 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr  
**Fr** 13:00 - 16:00 Uhr